



Dee Ferie senn noch net rem und schun jährt ei Fest es nächst, Madilde. Om Wocheeng in Mackenzell goabs rechtich good Musik, dee nächste beide Wocheeng hochklassigen Sport mit Gill on dann es au schun Gaalbernfest.

So blit mer schee im Rhythmus, Madilde. Jedes Wocheeng e Fest es au regelmäßig gelaht.

Beratung und Förderung

HÜNFELD. Das Förderprogramm Dorfentwicklung des Landes Hessen gibt Eigentümern die Möglichkeit, private Bau- und Sanierungsarbeiten an Haus, Hof oder Scheune bezuschussen zu lassen. Über die konkreten Fördermöglichkeiten und -bedingungen informiert der Fachdienst Regionalentwicklung des Landkreises Fulda bei einem Vor-Ort-Termin. Der nächste Beratungstermin zur Dorfentwicklung Hünfeld findet am Mittwoch, 14. August, statt. Anmeldungen von Bürgern nimmt die Stadtverwaltung Hünfeld, Telefon (06652) 180-141, entgegen.

Sommerkino mit Kerkeling-Film

Karten noch erhältlich / Open-Air im Museumshof

HÜNFELD. „Der Junge muss an die frische Luft“ heißt der erfolgreichste deutschsprachige Film des vergangenen Kinossommers. An der frischen Luft, Open-Air, ist er beim Sommerkino der Stadt Hünfeld am Samstag, 17. August, im Hof des Museums Modern Art zu sehen.

Restkarten gibt es noch bei der VR-Bank NordRhön, der Touristinfo und im Bücherladen. Gemeinsam mit den Stadtwerken Hünfeld unterstützt die VR-Bank das Sommerkino. Der Film zeigt die

Kindheit Kerkelings in den 70er Jahren in Recklinghausen im Ruhrgebiet. Die Regisseurin und Oscar-Preisträgerin Karoline Link ist dabei eine humorvolle und lebenswürdige Millieustudie gelungen, die die Kindheits- und Familiengeschichte des erfolgreichsten deutschen Humoristen der letzten Jahrzehnte nachzeichnet.

Kerkeling versuchte mit Späßen seine schwer depressive Mutter aufzuheitern, nach deren Tod wuchs er bei seinen liebevollen Großeltern auf. Sehr anschaulich gelingt es dem Film, die

Wurzeln des späteren künstlerischen Wirkens Kerkelings nachzuzeichnen. Der 11-jährige Julius Weckauf in der Rolle des jungen Kerkeling erscheint dabei als eine Idealbesetzung, da er dem Künstler nicht nur sehr ähnlich ist, sondern auch dessen Art des Humors glaubwürdig darstellt. Die deutsche Film- und Medienbewertung verlieh dem Film das Prädikat „besonders wertvoll“. Der Förderverein Museum Modern Art bietet Getränke an. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Stadthalle verlegt.



Neuer Spielplatz am Stadtpanorama

HÜNFELD. Rund 220.000 Euro investiert die Stadt Hünfeld zum Bau eines neuen Spiel- und Bolzplatzes oberhalb des Neubaugebietes Stadtpanorama. Dieser großzügige Spielplatz ist aber nicht nur für dieses Neubaugebiet, sondern auch das bestehende Baugebiet und das gesamte Umfeld gedacht. Die neu-

en Spielgeräte sind bereits weitgehend aufgestellt, gegenwärtig laufen die Garten- und Landschaftsbauarbeiten. Neben einer attraktiven Geräteausstattung war bei der Planung auch die gute Anbindung an die benachbarten Baugebiete wichtig. Deshalb wurde die Zufahrt und die Parkplätze unterhalb der

benachbarten Skateranlage in Pflasterbauweise hergestellt. Fußwegeverbindungen führen direkt in die Baugebiete. Die Heckenlandschaft unterhalb des Spielgeländes muss aufgrund von naturschutzrechtlichen Vorgaben erhalten bleiben. Sie wird künftig von einem Zaun umgeben.

Bundespolizei in Hünfeld wird 60

Jubiläumsveranstaltung mit großem Tag der Offenen Tür am Sonntag, 8. September

HÜNFELD. Die Hünfelder Bundespolizei ist deutschlandweit im Einsatz – seien es Fußballspiele, Großdemonstrationen oder andere Aufgaben im Interesse der Sicherheit. Doch gegenwärtig rüstet sie sich auch für das 60-jährige Bestehen in Hünfeld, das unter anderem mit einem großen Tag der offenen Tür am Sonntag, 8. September, in der Unterkunft am Molzbacher Berg gefeiert werden soll.



Die Bundespolizei in Hünfeld feiert Anfang September ihr 60-jähriges Bestehen.

der demonstrierten mit 1.000 Menschen in Bonn, mit 5.000 Menschen auf dem Rathausplatz und sammelten 15.000 Unterschriften für den Erhalt ihrer Bundespolizei. Die besondere Stellung der Bundespolizei zeigte sich zuletzt beim großen 50. Standortjubiläum, als mehr als 10.000 Besucher damals zum Tag der offenen Tür strömten. Auch für das bevorstehende Jubiläum im September wird mit vielen Tausend Besuchern gerech-

net.

Einen ersten musikalischen Vorgeschmack zu diesem runden Geburtstag der Bundespolizei in Hünfeld gibt es während des Gaalbernfestes am Montag, 26. August, mit dem Auftritt der Rock- und Popformation des Bundespolizeiorchesters Hannover als Geschenk der Bundespolizisten an die Hünfelder. Mit dabei haben sie die Sängerin Shereen Adam, die den Besuchern mit Pop, Soul und Jazzmusik

richtig einheizen wird.

Die Jubiläumsveranstaltungen beginnen am Freitag, 6. September, mit einem Abend der Begegnung in der Bundespolizeiabteilung am Molzbacher Berg. Dieser Abend soll vor allem dem Wiedersehen von aktuellen und ehemaligen Bediensteten der Bundespolizei dienen. Mit einem Empfang des Magistrats und einem Festakt wird die Stadt Hünfeld am Samstag, 7. September, im Alten Lokscheunen die

Bundespolizei ehren. Erwartet werden dazu auch Repräsentanten aus Politik und dem Bundespolizeipräsidium. Mit diesem Abend soll die besondere Verbundenheit der Stadt Hünfeld mit ihrer Bundespolizei gewürdigt werden.

Am Sonntag, 8. September, ab 10 Uhr, hat dann auch die breite Öffentlichkeit Gelegenheit, mit der Bundespolizei im Rahmen eines großen Tages der offenen Tür dieses Jubiläum zu begehen. Dazu haben die Beamten vielfältige Ausstellungen und Vorführungen vorbereitet, um die Kompetenzen und Leistungsfähigkeit der einzigen Bundesbereitschaftspolizeiabteilung in Hessen zu präsentieren.

Mit dabei sind auch Gäste vom Flugdienst bis zur Bundespolizei See, Dienststunde, Spitzensportler der Bundespolizei, die in Ausstellungen und Vorführungen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen wollen. Daneben können sich die Gäste bei guter Musik des Bundespolizeiorchesters und deftigen Speisen unterhalten, ein breit gefächertes Angebot gibt es auch für die jüngsten Besucher.

Glasfaser für die Schulen

Digitalministerin Sinemus gab Startschuss für Zuse-Schule

HÜNFELD. Bis Mitte nächsten Jahres sollen im Landkreis Fulda insgesamt 61 Schulen unmittelbare, schnelle Glasfaseranschlüsse bis in das Gebäude erhalten. Zum Auftakt des Projekt taten Landrat Bernd Woide und Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus in Hünfeld den ersten Spatenstich.

Im Landkreis wurden seit 2016 insgesamt 19 Millionen Euro in den weiteren Ausbau der Breitbandversorgung investiert. Landrat Bernd Woide betonte, dass 98 Prozent aller Haushalte mittlerweile mit mindestens 50 MBit, 75 Prozent sogar mit 100 und mehr MBit versorgt worden seien. Der Landkreis Fulda hat dafür nicht nur rund fünf Millionen Euro Eigenmittel eingesetzt, sondern auch 2,5 Millionen Euro an Fördermitteln des Landes erhalten.

Der weitere Ausbau der Breitbandinfrastruktur ist nach Meinung des Landrates essentiell gerade für den ländlichen Raum. An der Konrad-Zuse-Schule würden viele IT-Berufe ausgebildet. Dies sei wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region.

Dem schloss sich auch Ministerin Prof. Dr. Sinemus an. Gerade die digitale Infrastruktur werde den ländlichen Räumen zusätzliche Chancen eröffnen. Deshalb sei es wichtig, Schulen wie der Konrad-Zuse-Schule eine optimale Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig betonte sie aber auch die Bedeutung der Medienkompetenz für Schüler, die mit dieser Entwicklung



Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus im Gespräch mit Vertretern der Telekom, mit Landrat Bernd Woide und Stadtrat Gerhard Hohmann.

Schritt halten müsse. Deshalb arbeite sie eng mit dem Ministerpräsidenten Volker Bouffier und Bildungsminister Prof. Dr. Alexander Lorz zusammen.

Hessen sei Vorreiter in der digitalen Versorgung und der Landkreis Fulda nehme dabei einen Spitzenplatz ein. Allerdings sei es wichtig, parallel dazu auch die Bildung und Ausbildung in diesem Bereich zu verstärken, denn ohne Digitalisierung gebe es in kaum einem Berufsfeld gute Zukunftschancen.

Susanne Diegelmann, Schulleiterin der Konrad-Zuse-Schule, nutzte die Gelegenheit, das breite Portfolio der schulischen Bildung vorzustellen. Rund 1.200 bis 1.300 Schüler würden unter anderem in sozialen Berufs-

feldern, aber auch in den Bereichen Informatik, Verwaltung und Handwerk ausgebildet. Eine besondere Stellung nehme die Konrad-Zuse-Schule durch die Kooperation mit der Fachhochschule Fulda im IT-Bereich ein.

Sie hoffe, dass die Konrad-Zuse-Schule sich zu einem „Zuse-Campus“ weiterentwickeln werde, um künftig Schüler besser im Bereich intelligente Dienstleistungen und Industrie 4.0 ausbilden zu können. Besonders begrüßte es die Schulleiterin, dass die Schulen im Landkreis Fulda in einer eigenen Cloud verbunden werden sollen, damit Schüler Lehrinhalte auch abends, während der Wochenenden oder der Ferien abrufen können.